DEUTSCHE STEUER-GEWERKSCHAFT
Fachgewerkschaft der Finanzverwaltung

Sachsen Blickpunkt

Mitteilungsblatt der Deutschen Steuer-Gewerkschaft Landesverband Sachsen

Jahrgang 25 3/2018

Landeshauptvorstand 2018

Die diesjährige Sitzung des Landeshauptvorstandes der DSTG Sachsen findet am 15./16. November 2018 in Zwickau statt. Wie immer wird Rechenschaft über die Tätigkeiten in den einzelnen Bereichen des vergangenen Jahres abgelegt. Dazu werden der jährliche Geschäfts- und Kassenbericht sowie der Bericht der Kassenprüfer den Mitgliedern des Landeshauptvorstandes zur Diskussion und Beschlussfassung zur Kenntnis gebracht.

Als Gäste können wir in diesem Jahr unseren Finanzminister Dr. Matthias Haß, den Bundesvorsitzenden der DSTG Thomas Eigenthaler und den Fraktionsvorsitzenden der SPD-Landtagsfraktion Dirk Panter begrüßen. Besonders freut uns, dass erstmalig seit dem Gründungsgewerkschaftstag der DSTG Sachsen ein Finanzminister seiner Hausgewerkschaft einen Besuch abstattet. Dies betrachten wir als eine Form der Wertschätzung der Arbeit der DSTG Sachsen und Interesse am Meinungsaustausch!

Aber nicht nur der Rückblick ist Gegenstand der Tagung. Nach dem „Pflichtprogramm“ des Landeshauptvorstandes werden im Rahmen einer Arbeitstagung Themen wie die Vorbereitung der Einkommensrunde 2019, Jugend und Ausbildung, Anpassung der Beiträge, Attraktivität des Öffentlichen Dienstes und die Homepage der DSTG Sachsen im Mittelpunkt weiterer Beratungen stehen. Dazu werden weitere Gäste eingeladen, um eine breit angelegte Diskussion zu gewährleisten. Zugleich freuen wir uns darüber, dass unser Ehrenvorsitzender und die Ehrenmitglieder der DSTG Sachsen der Einladung folgen wollen. Es werden sicher sehr interessante Gespräche – über die Vergangenheit, aber auch über die Zukunft.

DSTG im Intranet: Intranetlinks-> Gewerkschaften->DSTG Sachsen
DSTG im Internet: www.dstg-sachsen.de + www.dstg-jugend-sachsen.de

Aus dem Inhalt:

Seite 1:	Landeshauptvorstand 2018
Seite 2:	Tag der Sachsen
Seite 3:	Deutschlandturnier der Finanzämter 2018
Seite 4:	Sport frei!
Seite 5:	Ein DSTG-Sachsen Mitglied wird 90
Seite 5:	Frauen können alles
Seite 7:	Hauptversammlung 2018
Seite 8:	DSTG-Jugend
Seite 8:	Vier Sachsen in Nordrhein-Westfalen
Seite 9:	„Horch - da knattert ein Trabant“
Seite 10:	Quedlinburg 2018
Seite 11:	Preisrätsel
Seite 12:	DSTG Sachsen jetzt auch auf facebook

Tag der Sachsen 2018 in Torgau

Die Renaissance- und Reformationsstadt Torgau lud am ersten Septemberwochenende zum Tag der Sachsen ein und sie kamen aus allen Himmelsrichtungen geströmt.



Auch die DSTG Sachsen war wieder mit einem eigenen Stand im Zelt des SBB auf der Blaulichtmeile vertreten. Und dies in unmittelbarer Nachbarschaft zum Zelt der Sächsischen Staatsregierung! Das dies vom Vorteil war, bekamen wir schnell zu spüren – positiv betrachtet! Erstens konnten wir schnell unseren Kolleginnen und Kollegen vom Finanzamt Oschatz an ihrem Stand im Regierungszelt einen Besuch abstatten und notwendige Flyer zur Nachwuchsgewinnung nachordern, zweitens hatten es die Regierungsvertreter nicht weit bis in das Zelt zum SBB und damit auch zu uns.



So konnten Gespräche mit dem Ministerpräsidenten Herrn Kretschmer, seinem Minister für Wirtschaft Herrn Dulig, dem Kultusminister Herrn Piwarz, dem Chef der Staatskanzlei Herrn Schenk und unserem Finanzminister Dr. Haß an dem Stand der DSTG Sachsen geführt werden. Aber auch Fragen aus dem Quiz rund um das Thema Steuern und den Sächsischen Haushalt mussten durch die Vertreter der Staatsregierung beantwortet werden. Feststellung: In ihren Zuständigkeitsbereichen kannten sie sich aus! Für die Belange der Finanz- und Steuerverwaltung hatte nicht nur unser Minister ein Ohr. Das wir die Einnahmeverwaltung sind, brachten die Mitglieder der DSTG Sachsen in den Gesprächen immer wieder in Erinnerung. Ebenso begrüßt werden konnten Vertreter aus dem Sächsischen Landtag und unser Vizepräsident des LSF, Herr Köll, und der Vorsteher des Finanzamtes Oschatz, Herr Schulze. Besonders interessant waren auch wieder die Gespräche mit den Bürgern zu den Themen Steuern, Steuergerechtigkeit und Haushalt. Die Feststellungen hierbei reichten wieder von sehr interessierten Bürgern, die sich auch auf Diskussionen einließen und an weiteren Informationen interessiert waren bis hin zu denjenigen, die nur an Kulis, Schlüsselbändern und Gummibärchen interessiert waren, dann aber doch mit uns ins Gespräch kamen, weil wir sie über das Quiz dazu anregten.

Auch wenn es wieder anstrengende und sehr warme Tage waren, gelohnt hat es sich auf alle Fälle! Dank an dieser Stelle an die Mitglieder der DSTG Sachsen Frank-Michael Welz, Manja Eichler, Annett Hausen, Natalie Pirl, Julia Grundmann, Christian Holzhey und Silvia Otten, die die Betreuung des Standes übernommen hatten und auch viel Kraft und Zeit in die Vorbereitung investiert hatten. Im nächsten Jahr in Riesa wird die DSTG Sachsen wieder dabei sein!



(Reinhold Mähne, Landesvorsitzender)
(Bilder: DSTG Sachsen)

Deutschlandturnier der Finanzämter 2018 in Chemnitz



Über 2.600 Sportler und mehr als 400 Betreuer und Fans der Finanz- und Steuerverwaltungen aus allen Bundesländern trafen sich vom 30.08. bis 01.09.2018 in Chemnitz zum fairen sportlichen Wettstreit in zehn Disziplinen. Aber nicht nur zum Wettstreit! Gegenseitiges Kennenlernen, Meinungsaustausche, neue Kontakte über Ländergrenzen hinweg – aber auch innerhalb von Sachsen – knüpfen und gemeinsames Feiern an den Wettkampfstätten und bei den Abendveranstaltungen in der Messe Chemnitz sowie am Freitag im LUXOR standen dabei ebenso im Mittelpunkt. 3 Jahre Vorbereitung durch die Finanzsportgemeinschaft Chemnitz, die DSTG Sachsen, die Chemnitzer Finanzämter und der Stadt Chemnitz fanden in der erfolgreichen Durchführung dieses Turniers ihre Bestätigung. So auch während des Turniers die Meinung der Teilnehmer, ebenso wie die Dankesbotschaften, die das Org.-Team mit Steffen Loye und Sascha Thümmler an der Spitze im Nachgang erreichten.



Es waren auch für die sächsischen Sportler erfolgreiche Wettkämpfe. Sehr viele Pokale in Einzel- und Mannschaftswettbewerben konnten in Sachsen bleiben, auch in der Breite wurden viele sehr gute Platzierungen erreicht. Nachzulesen sind die Ergebnisse auf www.deutschlandturnier2018.de . Trotz aller Ereignisse vor und während des Turniers in der Stadt Chemnitz konnten die Teilnehmer einen positiven Eindruck von Chemnitz, der Stadt der Moderne, mit in ihre Bundesländer nehmen.

Auch die Verwaltung, beginnend bei unserem Finanzminister Dr. Haß, konnten sich einen Eindruck davon verschaffen, mit welcher Begeisterung und sportlichen Ehrgeiz die Wettkämpfer an den Start gingen, mit wieviel Engagement die zahlreichen Helfer an ihre Aufgabe erledigten, um eine bestens organisierte Veranstaltung zu gewährleisten. Dazu von meiner Seite noch ein-



mal einen GROSSEN Dank an alle! Unserem Minister ist es sehr hoch anzurechnen, dass er trotz seines vollen Terminplanes die Zeit gefunden, auch am Samstag beim Turnier dabei zu sein. Und nicht nur dabei zu sein, sondern er hat sich auch an den Wettkampfstätten von der Begeisterung anstecken lassen, den Ehrenanstoß zum Spiel der Mannschaft von Special Olympics Sachsen gegen eine Promimannschaft mit Ingo Steuer aus Chemnitz an der Spitze ausgeführt. Auch die Siegerehrung im Fußball nahm er vor! Der ehemalige Präsident des LSF, Herr Gierl, ließ es sich nicht nehmen, auch vorbei zu schauen und die Sieger in den Laufwettbewerben zu ehren. Der Vizepräsident des LSF, Herr Köll, konnte sich insbesondere mit den beiden Mannschaften beim Drachenbootrennen über deren Ergebnisse freuen.



Fazit: Sachsen hat sich als würdiger und erfolgreicher Gastgeber präsentiert. Die Begeisterung, die Erfahrungen und das Engagement der Sportler wie der Organisatoren und Helfer fand Anerkennung durch alle. Darauf sollte aufgebaut werden! Der Minister äußerte den Wunsch, dass im nächsten Jahr, beim 44. Deutschlandturnier der Finanzämter vom 19. bis 21. September in Münster, die sächsische Fußballmannschaft auf dem Treppchen steht … .



Dazu Bedarf es noch einiges an entsprechenden Rahmenbedingungen! Gut ist, dass die Verwaltung wertschätzt, wie erfolgreich in vieler Hinsicht das Turnier in Chemnitz war, für Sachsen, aber auch in der Ausstrahlung bundesweit. Diesbezügliche weitere Gespräche wurden bereits geführt. Der Vorschlag der FSG Chemnitz und der DSTG Sachsen, dass alle Beteiligten sich an einen Tisch setzen, um über das gemeinsame Ziel und den Weg dahin zu reden, fand Zustimmung.

(Reinhold Mähne, Landesvorsitzender)
(Bilder: DSTG Sachsen)

Sport frei, 2. Sommersportveranstaltung des Ortverbandes der Chemnitzer Finanzämter

Nachdem es 2017 für die sportbegeisterten Mitglieder und Familien im Kletterwald hoch hinaus ging, wurden 2018 die rennsportbegeisterten Mitglieder und Angehörigen angesprochen. Dank der Unterstützung von BB Bank, Huk Coburg sowie des Landesverbandes wurde die Kart-Halle am Sachsenring für ein Rennen angemietet. Bereits nach den ersten Runden war zu sehen, dass die Fahrer der Ehrgeiz um die schnellste Runde gepackt hatte. In spannenden Duellen wurde schließlich die Startreihenfolge für die finalen Rennen ermittelt. Hierbei spielte die schnellste Runde keine Rolle mehr, die Gegner oder besser Mitfahrer mussten überholt werden.



Auch wenn manche Starter offensichtlich ein breiteres Kart hatten oder das Sportgerät mit dem Autoscooter auf dem Rummel verwechselten, wurden fair und ohne Unfälle oder Verletzungen die jeweils schnellsten Fahrer ermittelt. Bei der anschließenden Siegerehrung stellten wir fest, dass die Zeit wie im Flug (oder Renntempo) verging. Die Siegerehrung mit Medaillen erfolgte durch Enrico Weiland von der BB Bank, Thomas Hemmann von der Huk Coburg sowie Nils Oeser. Im Anschluss wurden die Rennen fachmännisch (oder fachfraulich) ausgewertet.



Für alle Teilnehmer stand fest, die Veranstaltung war gelungen. Eine Neuauflage der Sportveranstaltungen im Ortsverband der Chemnitzer Finanzämter wurde bereits durch die Mitglieder eingefordert. Vielen Dank an die Organisatoren für das gelungene Event.



(Jens Träger, Ortverband Finanzämter Chemnitz)
(Bilder: OV Chemnitz)

Am 20. Juni 2018 feierte unser DSTG Mitglied Günther Knöchelmann seinen 90. Geburtstag. Die DSTG Sachsen und der Ortsverband im Finanzamt Eilenburg gratulierte dazu recht herzlich.

Geboren am 20. Juni 1928 begann Günther Knöchelmann am 1. Februar 1946 seinen Dienst beim Finanzamt in Torgau im Veranlagungsbereich. Später wurde er Prüfer.
Nach Absolvierung des Studiums in Ilmenau und Gotha (Dauer 3 Jahre) wurde Günther Knöchelmann Oberprüfer und später Referatsleiter Steuern und Abgaben beim Rat des Kreises Torgau. Außerdem war er Mitglied des Rates des Kreises Torgau.
Nach der „Wende“ wurden die Abteilungen Finanzen aus Torgau, Eilenburg und Delitzsch im Finanzamt Eilenburg zusammengeführt. Hier war Günther Knöchelmann Stellvertreter für die Amtsvorsteher, zuerst Frau Klose und dann Herr Jägel.

Am 30. Juni 1993 verließ Herr Knöchelmann die Finanzverwaltung und ging in den wohlverdienten Ruhestand. Er blieb über all die Jahre seiner DSTG Sachsen treu verbunden!

(Christine Uhlmann, OV Eilenburg)



Günther Knöchelmann, links)

Frauen können alles!

Starre Organisationsstrukturen, festgeschriebene Arbeitszeiten, starre Arbeitsmethoden und ein Leistungsbegriff, der Arbeitsleistung und Büropräsenz gleichsetzt. So wird der öffentliche Dienst beschrieben. Ist das aber noch zeitgemäß? Nein. Die Veränderung hin zu mehr Flexibilität hat begonnen. Unter dem Motto „Frauen 4.0: Ab durch die gläserne Decke!“ analysierten die Teilnehmenden der 14. Frauenpolitischen Fachtagung (14.06. in Berlin) die Idee einer diskriminierungsfreien, zukunftsfähigen Verwaltungskultur in der Praxis.

Bei der Gestaltung der neuen Verwaltungskultur spielt das Thema „Digitalisierung“ eine große Rolle. So betonte auch Helene Wildfeuer, Vorsitzende der dbb bundesfrauenvertretung, in ihrer Auftaktrede: „Die Erwerbsarbeit kann mobil und zeitlich flexibel erledigt werden. Der Wunsch nach Familie muss nicht länger dem beruflichen Erfolg untergeordnete werden oder umgekehrt. Das gilt für Mütter und Väter.“

Von Franziska Giffey, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und ebenfalls zu Gast im dbb forum, forderte Wildfeuer, die Chancen des digitalen Wandels zu nutzen, um die beruflichen Entwicklungschancen für Frauen im öffentlichen Dienst zu verbessern. Dienstherren sind in die Pflicht zu nehmen, Gleichstellung und Vereinbarkeit vorbildhaft mit zu gestalten und zu leben, damit die Arbeitskultur sich verändern und die Blockade durch Geschlechterrollen aufgehoben werden kann.

Dr. Christiane Funken, Professorin an der Technischen Universität Berlin, relativierte in ihrem Vortrag zunächst die Angst vor radikalen Rationalisierungsprozessen: Wenn intelligente Maschinen dort Entlastung brächten, wo Routinetätigkeiten nicht nah am Menschen seien, sei dies ein positiver Effekt. Tätigkeiten dagegen, die Fingerspitzengefühl und emotionale Intelligenz erforderten, könnten nicht durch Algorithmen ersetzt werden. Bei der in Zukunft von Projektarbeit geprägten Arbeitswelt sind besonders die Kompetenzen von Frauen gefragt. Kommunikation wird vom einstigen „Störfaktor“ in hierarchisch organisierten Betriebsstrukturen zur maßgeblichen Arbeitsform werden.



v. l. Dr. Christiane Funken und Manja Kropp

Durch die Änderung der Geschlechterrollen haben Frauen heute die Pole-Position. Sie können den Wandel aktiv mitgestalten. Frauen sind durchweg gute Teamplayer mit psychologischem Gespür, Integrationskraft, Kreativität und Flexibilität, „sie können also genau das, was in der neuen, vernetzten Arbeitswelt gefordert wird“, so Funken.

„Frauen können alles, das ist der Leitsatz, unter den ich die Gleichstellungspolitik in meinem Haus stelle“, betonte die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Dr. Franziska Giffey in ihrem Grußwort. Arbeits-und Familienpflichten unter einen Hut zu bringen, ist in keinem Fall einfach. „Frauen werden nach wie vor benachteiligt. Wir müssen die Rahmenbedingungen verbessern. Es ist der ständige, leichte Gegenwind, der die Karrieren von Frauen langsamer macht. Wer Vollbeschäftigung will, muss die Vereinbarkeit von Familie und Beruf möglich machen.“, so Giffey. Mobiles Arbeiten dürfe nicht zur „elektronischen Fußfessel“ werden.



Dr. Franziska Giffey (Ministerin BMFSFJ)

Am Nachmittag nutzten wir die Panel A „Neue Arbeitskonzepte auch im Behördenalltag“ und B „Familie und Karriere organisieren“, um die gehörten Aspekte differenzierter zu betrachten.

Christine Morgenstern, Leiterin der Abteilung Gleichstellung im BMFSFJ, untermauerte ihre Hauptthese, dass der öffentliche Dienst über gute Voraussetzungen verfügt. Er ist Vorbild und Vorreiter in der Gleichstellungspolitik, „aber wir sind noch nicht das Gleichstellungsparadies“, so Morgenstern. Das BMSFSJ bietet seit 2017 allen Beschäftigten die Möglichkeit für mobiles Arbeiten und das ohne Bedingungen. In der Behördenkultur leben die Prinzipien von Gleichstellung und Vereinbarkeit. Die Abwendung von der Präsenzkultur hin zur Vertrauenskultur sei eine sehr tiefgreifende Maßnahme gewesen, die durch eine sehr breit aufgesetzte Dienstvereinbarung gefasst werde, räumte Morgenstern ein. „Aber: Es funktioniert!“. Auch das Führen in Teilzeit muss weg von der Ausnahme hin zur Regel. „Hier hat die Bundesverwaltung eine Vorbildfunktion. Derzeit läuft eine Bestandsaufnahme, wo Führen in Teilzeit schon möglich ist. Die Ergebnisse werden Anfang 2019 vorliegen.“

„Die Bundesregierung macht Politik für Arbeit, die zum Leben passt. Dafür brauchen wir auch ein neues Leitbild der Arbeitszeitgestaltung“, machte Doreen Molnár aus Sicht des BMAS deutlich. „Auch im öffentlichen Dienst können flexible Arbeitszeitmodelle der Treiber für Frauenkarrieren sein.“ Wie die Chancen der Digitalisierung genutzt werden können, hänge jedoch von der Ausgestaltung ab. Deshalb sei es wichtig, dass Behördenleitungen und Gewerkschaften diesen Prozess mittragen.

Teresa Bücker, Chefredakteurin des Online-Frauen-Magazins Edition F stellte heraus, was junge Frauen der Generation Y von Arbeitgebern erwarten. Argumente wie ein sicherer Job oder Vereinbarkeitsversprechen reichten längst nicht mehr aus, um gut ausgebildete Frauen langfristig und motiviert zu gewinnen. Eine wichtige Rolle spielten vielmehr gute Verdienstaussichten sowie attraktive und facettenreiche Entwicklungsmöglichkeiten. Gefordert sind hier vor allem die Führungskräfte als „Ermöglicher“. Sie müssten einen gendersensiblen Blick entwickeln, um die Organisationsstrukturen an die Bedürfnisse der Bediensteten anzupassen. Die Digitalisierung biete eine riesige Chance, Arbeitsprozesse flexibler und individueller zu gestalten und eine neue Führungskultur mit Elementen wie Führen aus der Ferne und digitalen Weiterbildungsangeboten sowie dem Selbstverständnis, mobiles Arbeiten für alle zu ermöglichen. All das könne jedoch nur funktionieren, wenn die neue Arbeitskultur von den Führungskräften mitgetragen würde. Vertrauen in die Mitarbeiter, dass sie ihre Arbeit gut machen, egal wo und wann sie diese erledigen, seien dafür die Grundlage.

Aus Sicht von Mareike Bünning, promovierte Soziologin am Wissenschaftszentrum Berlin, sind Fähigkeiten wie Stress- oder Zeitmanagement, die Bedienstete im Familienleben erwerben, wichtige Kompetenzen, die vor allem Führungskräfte benötigen. Damit einhergehen müsste die Erkenntnis der Führungskräfte, dass das Arbeiten mit reduzierter Stundenzahl nicht gleichzusetzen sei mit reduzierter Leistung. Untersuchungen aus Schweden haben gezeigt, dass Unternehmen, die ihren Beschäftigten eine 30-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich zugestehen, keine Einbußen in der Produktivität der Beschäftigten vorzuweisen haben. Im Gegenteil – sie arbeiteten motivierter.

Dadurch erwirtschafteten sie höhere Gewinne. Damit ein solches Arbeitsmodell erfolgreich sein könne, müssten Arbeitgeber ihren Mitarbeitern ein hohes Maß an Autonomie bei der Arbeitsorganisation zugestehen (inhaltlich, zeitlich und räumlich) und verstärkt auf kommunikative Prozesse setzen.
Wahlarbeitszeit statt Teilzeit und Vertrauensarbeitszeit anstelle der geregelten Präsenzpflicht sind erstrebenswerte Begrifflichkeiten. „Sie alle werden gebraucht, damit wir unser gemeinsames Ziel erreichen“, so Wildfeuer.

Die Taschen voll mit Anregungen, Eindrücken und Ideen fuhren wir mit dem Zug wieder nach Hause. Die Themen wie „Diskriminierungsfreies Fortkommen“, Digitalisierung und Wandel der Arbeitswelt werden uns die nächsten Jahre weiter intensiv beschäftigen. Dabei werden wir es immer wieder von verschiedenen Seiten näher beleuchten und analysieren. Als ersten Schritt erstellen wir ein Positionspapier, welches wir zur diesjährigen Hauptversammlung (11.09.) mit den Frauenvertreterinnen der Ortsverbände diskutieren.



Geschäftsführung der DSTG Frauen Sachsen (v. l. Katja Schimke, Anne Sygulla, Manja Kropp, Tanja Teich)

Eure DSTG Frauen Sachsen

(alle Fotos: © Businessfotografie Inga Haar)

Hauptversammlung 2018

Zu unserer diesjährigen Hauptversammlung haben wir am 11. September 2018 die Frauenvertreterinnen der Ortsverbände nach Dresden eingeladen. Der Tag war voll gefüllt mit interessanten und aktuellen Themen.



U. a. haben wir unsere Arbeit der Geschäftsführung der DSTG Frauen Sachsen seit der Wahl im vergangen März 2017 Revue passieren lassen und dabei Einblicke auf die Arbeit des SBB, der dbb bundesfrauenvertretung oder der DSTG Bundesfrauenvertretung gegeben. Frau Hartung (RL´in im SMF, zuständig für Besoldungs-/Beihilfe- und Versorgungsrecht) präsentierte uns die wesentlichen Neuerungen des Gesetzes zur Weiterentwicklung des Sächsischen Dienstrechtes. Insbesondere die Änderungen im Familienzuschlag, bei der Geltendmachung von Schmerzensgeldansprüchen sowie die Übernahme der rentenrechtlichen Regelungen zur sog. Mütterrente auf den Sächsischen Beamtenversorgungsbereich wurden umfänglich erläutert. Sehr gefreut haben wir uns, über die gestellten Anträge und damit einhergehenden Diskussionen. Sie haben uns gezeigt, dass der Austausch untereinander sehr wichtig ist. Vielen Dank auch für die Annahme unseres Antrages zum Positionspapier „Diskriminierungsfreies Fortkommen in der Sächsischen Finanzverwaltung“. Damit können wir nun weitere Schritte auf dem Weg zur Sensibilisierung des Themas in Verwaltung und Politik gehen und insbesondere transparente Statistiken einfordern.

Herzlichen Dank an unsere Frauen für den rundum gelungenen Tag mit neugierigen Fragen, spannenden Diskussionen und einer tollen Atmosphäre untereinander. Dadurch war unsere Hauptversammlung lebendig, interessant und bleibt im Gedächtnis. Wir freuen uns auf die Fortsetzung im nächsten Jahr.

Eure DSTG Frauen Sachsen
(Foto: DSTG Frauen)

Die **DSTG-Jugend** freute sich am 20.08.2018 zum Landesjugendausschuss 19 interessierte Jugendliche in das Staatsministerium der Finanzen einladen zu können. Neben dem leiblichen Wohl wurde auch für interessante Gespräche gesorgt. Eröffnet wurde der Landesjugendausschuss mit einem Grußwort des Staatsministers der Finanzen, Herr Dr. Matthias Haß. Er würdigte die Bedeutung der Steuer- und Finanzverwaltung und berichtete über die Ausbildungsoffensive sowie über die Digitalisierung und Sicherheit am Arbeitsplatz. In Anschluss sprach er mit uns über die Unterbringung der Anwärter an den Ausbildungsstätten, die Qualifikation der Dozenten, die Wertschätzung der Anwärter und Auszubildenden und die Attraktivität der Staatsverwaltung als Arbeitgeber.



Neben den Grußworten unseres Landesvorsitzenden Reinhold Mähne und dem sbb Landesjugendleiter Nils Oeser durften wir auch den Referatsleiter für Aus- und Fortbildung im SMF, Herrn Thomas Hoppe, zu einer Diskussionsrunde begrüßen. In der dadurch entfachten, nicht nur durch das Wetter verursachten, hitzigen Debatte wurden Probleme der Theorie- und Praxisausbildung sowie die damit zusammenhängende Anknüpfung beider thematisiert.

Leider mussten wir uns von Grit Hermersdorfer aus der Landesjugendleitung verabschieden. Umso mehr freut es uns nun, dass Eric Hähle einstimmig gewählt wurde und den Posten als stellvertretender Vorsitzender entsprechend annahm. Er wird uns nun als fester Bestandteil der Landesjugendleitung unterstützen. Wir danken allen Gästen und Delegierten für diesen interessanten und informationsreichen Tag.



Eure Landesjugendleitung

(Fotos: Natalie Pirl)

Vier Sachsen in Nordrhein-Westfalen

Auch in diesem Jahr fand ein Lehrgang zur Mitgliedergewinnung und Mitgliederbetreuung in der dbb-Akademie in Königswinter statt.
Vier DSTG-Mitglieder aus Sachsen, die da waren Heike Heinlein vom FA Freiberg, Eric Köhler vom FA Grimma, Dana Nitsche-Weidig vom FA Pirna und Christine Uhlmann vom FA Eilenburg, nahmen an diesem Lehrgang teil.
Der stellvertretende Bundesvorsitzende, Florian Köbler referierte zu Beginn des Seminars über den Aufbau der DSTG. Danach sprach Christoph Werwein, stellvertretender Landesvorsitzender der bayrischen Finanzgewerkschaft über die Arbeit in den Ortsverbänden und zur Motivation zu ehrenamtlicher Tätigkeit.
Anschließend informierte Detlef Dames, Landesvorsitzender der DSTG Berlin die neun Lehrgangsteilnehmer sehr anschaulich über bewährte und neue Wege zur Mitgliedergewinnung. Dabei überraschte er die Teilnehmer mit vielen Tipps aus seiner langjährigen DSTG-Praxis.

Alle vier sächsischen Teilnehmer des Seminars waren sich einig, dass es eine sehr erfolgreiche Veranstaltung war und sie viele Anregungen für die künftige gewerkschaftliche Tätigkeit mit nach Hause nehmen konnten.
Darüber hinaus konnten Kontakte zu DSTG Ortsverbänden aus anderen Bundesländern geknüpft und entsprechend Erfahrungen ausgetauscht werden.



(Dana Nitsche-Weidig und Christine Uhlmann)

„Horch - da knattert ein Trabant“ - Bildungsfahrt nach Zwickau

Bilden muss man sich das ganze Leben
man kann dabei stets was erleben,
Besonders leicht wird man sehr weise
wenn man sich bildet auf einer Reise.
Der Bus war leider nicht ganz voll
doch trotzdem war die Reise toll ,
von der wir nun ganz kurz berichten
in ganzen Sätzen - ohne zu dichten.

Am 15. August 2018 nahmen 34 Mitglieder der Ortsverbände Freiberg, Döbeln und Mittweida die Gelegenheit wahr und unternahmen eine Bildungsreise nach Zwickau. Nachdem alle eingesammelt und mit einem Verpflegungsset ausgestattet waren, konnte das Abenteuer „Automobilgeschichte in Zwickau“ starten.
Am August-Horch-Museum in Zwickau angekommen, wurden wir in 2 Gruppen geteilt und erfuhren bei einer Führung durch das Museum viel über die Geschichte des Automobilbaus in Zwickau, die eng mit der der Geschichte der Horch-Werke verbunden ist, wobei der Schwerpunkt auf der Zeit nach dem 2. Weltkrieg lag.



Es war sehr interessant zu hören, wie sich das Unternehmen immer wieder den neuen Herausforderungen der Entwicklung der Automobilindustrie angepasst hat. Die „Älteren“, für die Zwickau untrennbar mit Automarke „Trabant“ verbunden ist, konnten noch mal in Erinnerungen schwelgen und die verschiedenen Modelle bestaunen. Aber auch das patentierte Herstellungsverfahren der Duroplastbauteile des Trabants aus Baumwolle und Phenylharz mittels Heißpresse war anschaulich dargestellt. In der Ausstellung wurde auch ersichtlich, wie innovativ die Trabant-Bauer waren und welche Weiterentwicklungen in den Schreibtischschubladen schlummerten und von der damaligen Regierung zurückgehalten wurden.

Besonders beeindruckend war allerdings für uns die rasche Entwicklung nach der Wende. Wie schnell das Werk gewachsen ist und alles schon wieder zu klein wurde, wie sich die Zulieferindustrie im Umland von Zwickau mitentwickelt hat und wie sich das Werk unter VW auch jetzt wieder den neuen Anforderungen der Zukunft stellt. Hier sollen bald nur noch Elektro-Fahrzeuge vom Band laufen.



Es ist erstaunlich, was man in 1-3 Jahren bauen kann und glaubt es kaum, wenn man an Stuttgart 21 und den BER denkt. Sachsen macht's möglich.

Nach dem Mittagessen und einer kurzen Freizeit in Zwickau gab es dann noch eine Überraschungsstippvisite bei den GUMMIBÄRCHEN und HARIBO konnte sich über eine unerwartete Umsatzsteigerung freuen.

Auf der Rückfahrt wurde auch das Rätsel mit den Erbsen im Glas aufgelöst, deren Anzahl es zu schätzen galt und die besten Erbsenzähler kleine Preise erhielten. Wie ist Matthias nur auf die Idee gekommen, dass man Finanzbeamte mit Erbsenzählerei unterhalten kann ?

Wir glauben, für alle Teilnehmer sprechen zu können, dass es eine gelungene Fahrt war und danken allen beteiligten Organisatoren für die Mühe, die sie sich gemacht haben. UND - wir freuen uns schon heute auf die nächste Bildungsreise und hoffen, dass dann wieder mehr Leute mit an Bord gehen.



(Evelyn Schulze u. Kerstin Ludwig, OV Mittweida.)

Quedlinburg 2018

Es ist schon zu einer schönen Tradition geworden, dass die Gewerkschaftsgruppen der Finanzämter Oschatz und Eilenburg eine gemeinsame Bildungsreise durchführen.

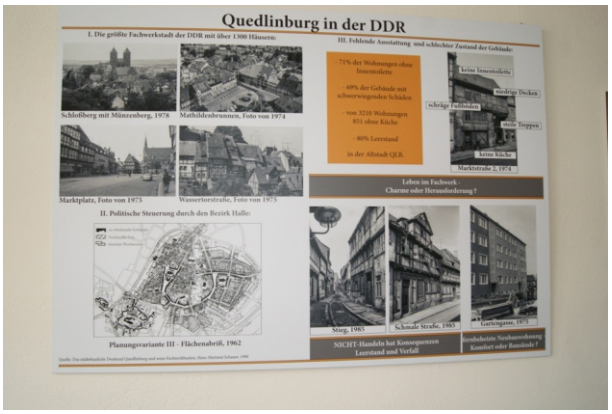
Unser Ziel am 30.05.2018 war die UNESCO-Welterbestadt Quedlinburg.
Mit dem Reiseverkehr Schulze ging es am Morgen in Richtung Harz.



In Quedlinburg angekommen, empfing uns schon unsere sympathische Stadtführerin Frau Dr. Maya Behrens.
Im Obergeschoss der Stadtinformation erhielten wir einen geschichtlichen Überblick zur Stadt. Eine Bildergalerie zeigt die Stadt in früheren Jahrhunderten.
Anschließend besichtigten wir die historischen Gebäude und Straßenzüge der Stadt.



Danach ging es zum Mathildengarten. Die Schwertlilienzucht von Frau Dr. Maya Behrens ist über die Stadtgrenzen bekannt und unter anderem mit einer Neuzüchtung auf der Landesgartenschau Sachsen- Anhalt in Burg gestalterisch vertreten.



Im angrenzenden Café gab es eine wohlverdiente Pause, bevor der zweite Teil der Stadtführung uns zum Stadtschloss Quedlinburg führte.

Im Anschluss konnte jeder das Schloss besichtigen oder in einer der vielen kleinen Gaststätten und Café´s eine kulinarische Pause einlegen, bevor es mit dem Bus nach einem sehr interessanten Tag wieder Richtung Heimat ging.

(Alexandra Hempel und Thomas Eberhardt, OV Eilenburg)



Auflösung des Rätsels aus der letzten Ausgabe

Von den eingegangenen 21 Lösungen waren genau 21 richtig. Zu schwer war es also nicht, hoffentlich aber unterhaltsam.

Aus den eingegangenen email hat unsere Glücksfee drei Gewinner gezogen. Und hier sind sie:

- Erik Seidel (FA Chemnitz-Mitte)
- Tobias König (FA Dresden-Nord)
- Heidi Möbius (FA Chemnitz-Süd)

Herzlichen Glückwunsch! Die Gutscheine gehen unseren Gewinnern in den nächsten Tagen zu.

Und hier unsere neue Gewinnchance:

Diesmal ist es kein Rätsel. Nicht ohne Eigeninteresse möchten wir Sie nur bitten, uns in einer kurzen email an

blickpunkt@dstg-sachsen.de

mitzuteilen, was Ihnen an unserem Sachsenblickpunkt so gar nicht oder besonders gut gefällt. Wir möchten, dass Sie beim Lesen, Durchblättern oder Durchscrollen ein paar informative und unterhaltsame Minuten verbringen können. Und dazu sind Ihre Anregungen für uns sehr wichtig!

Wir freuen uns auf Ihre emails!

Unter allen, die uns bis zum 30.11.2018 schreiben, verlosen wir wieder drei BestChoic-Gutscheine im Wert von je 15 Euro.

ONLINE GEDRUCKT VON SAXOPRINT

Herausgegeben von der Deutschen Steuer-Gewerkschaft Landesverband Sachsen.
Verantwortlich für den Inhalt und Kontaktadresse: Reinhold Mähne (LSF Dresden (BPR) 0351/82719730 bzw. FA Meißen 03521/718 1135), Redakteur: Heiko Herrmann (FA Leipzig I 0341/5593593)
eMail: blickpunkt@dstg-sachsen.de
Gezeichnete Beiträge stellen die Meinung des Verfassers dar, die mit der Meinung der DSTG und der Redaktion nicht übereinstimmen muss. Bei Leserbriefen behalten wir uns Kürzungen und redaktionelle Änderungen vor.

Tue Gutes und poste darüber
DSTG Sachsen jetzt auch auf facebook

Das Team unserer DSTG Sachsen tut eine ganze Menge, aber wie kommt die Info darüber an den Mann/die Frau? Klar, wir haben eine Website, einen Newsletter und den Sachsen-Blickpunkt. Aber, so hat sich die Landesleitung immer wieder gefragt, erreichen wir damit auch all unsere Mitglieder? Und kommen wir auf den bisherigen Kommunikationswegen mit unseren Kolleg*innen auch wirklich ins Gespräch/ in eine Diskussion? Die Antwort auf diese Fragen gibt es nun in Form eines facebook- Accounts des „DSTG Landesverband Sachsen e.V.“. Ein kleines, aber feines und engagiertes Team kümmert sich um die technische und öffentlichkeitswirksame Umsetzung dieses neuen Kommunikationsweges. Danke an dieser Stelle an Matthias Klapproth, Sandra Nöbel und Heiko Herrmann!



Die erste große Bewährungsprobe hat das Team und die facebook-Präsentation bereits bestanden. Rund um das Deutschlandturnier der Finanzämter 2018 in Chemnitz wurde eifrig gepostet und berichtet. So können wir alle schnell und aktuell bei allen Themen im Bilde sein, und zwar im besten Sinne des Wortes.

Wer Tipps, Anregungen und Fragen rund um den facebook–Auftritt unserer DSTG Sachsen hat sendet diese gern an das social-media-Team unter facebook@dstg-sachsen.de. Und auch wer mit oder in seinem Ortsverband an einer wichtigen Veranstaltung teilnimmt oder eine spannende Aktion durchführt, sollte sich natürlich auch mit unserem social-media-Team in Verbindung setzen.



Aktuell haben 112 Menschen der neuen DSTG Sachsen Seite ein „gefällt mir“ spendiert. Aber ganz ehrlich, da geht doch noch mehr! Also unbedingt mal vorbeischauen und „uns“ liken. Und wenn ihr eh grad im facebook seid, dann guckt am besten auch gleich bei der „dstg jugend sachsen“ vorbei!

(Text:social-media-Team,
Foto:Sandra Nöbel)

